

Die Wacht am Rhein.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Arrangement vom Componisten.

Max Schneckenburger.

Carl Wilhelm. Crefeld, 1854.

Allegro marcato.



1. Es braust ein Ruf wie Don = ner = hall, wie Schwert = ge = klir und Wo = gen = prall: zum
2. Durch Hun = dert = tau = send zuckt es schnell, und Al = ler Au = gen bli = ken hell. Der
3. Er blickt hinauf in Him = melsau'n, wo Hel = den = vä = ter nie = der = schau'n, und
4. „Und ob mein Herz im To = de bricht, wirst du doch drum ein Wel = scher nicht; reich
5. „So lang ein Tro = pfen Blut noch glüht, noch ei = ne Faust den De = gen zieht und
6. Der Schwur erschallt, die Wo = ge rinnt, die Fah = nen flat = tern hoch im Wind: zum



- | | | |
|--|---|---------|
| 1. Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! | Wer will des Stro = mes Hü = ter sein? | } Lieb' |
| 2. deut = sche Jüng = ling fromm und stark | beschirmt die heil = ge Lan = des = mark. | |
| 3. schwört mit stol = zer Kam = pfes = lust: | „Du Rhein bleibst deutsch wie mei = ne Brust. | |
| 4. wie an Was = ser dei = ne Fluth | ist Deutschland ja an Hel = den = blut. | |
| 5. noch ein Arm die Büch = se spannt, | be = tritt kein Feind hier deinen Strand.“ | |
| 6. Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein! | Wir Al = le wol = len Hü = ter sein! | |

Ruhig.

1—6. Ba = ter-land, magst ruh = ig sein, lieb' Ba = ter-land magst ruh = ig sein:

Ruhig.
ten. ten. ten. ten.
crescen - do. f

Tempo I. cres - - - cen - - - do.

1—6. Fest steht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein! Fest steht und

f cres - - - cen - - - do. ff
marc. ff marc.
ten.

1—6. treu die Wacht, die Wacht am Rhein.

con 8va.